



# SKELETON – KOPF VORAN IM EISKANAL

Es braucht schon Mut, Kopf voran auf einem Schlitten den Eiskanal hinunterzufahren. Obwohl es sehr gefährlich aussieht, ist die Verletzungsgefahr gering. In einem Eiskanal gibt es keine Hindernisse, bei denen sich die Sportler verletzen können. Sie rutschen einige Meter den Kanal hinunter und steigen dann weiter unten aus der Bahn. Sicher kann es einige Abschürfungen geben. Die kann man sich aber überall zuziehen.

## GESUCHT WIRD DIE IDEALE FAHRLINIE

Beim Start wird der Rennschlitten (Skeleton) auf das Eis gestellt und in gebückter Haltung festgehalten. Nach einem kräftigen Sprint schwingt man sich auf den Rennschlitten und fährt Kopf voran den Eiskanal hinunter. Die Fahrer erreichen Spitzengeschwindigkeiten bis zu 145 km/h.



Beim Fahren ist es wichtig, sofort in die richtige Position zu kommen und die ideale Fahrlinie zu finden. Steuern lässt sich der Skeleton durch die Druckverlagerungen der Beine und Schultern. Es braucht viel Erfahrung und ein feines Gespür für den Zustand des Eises.

Am Ziel gibt es eine Ausfahrtstrecke bei der die Athleten mit den Füßen abbremsen. Es kann vorkommen, dass es manchmal frischen Schnee oder mehrere

## SKELETON DER HIGHTECH SCHLITTEN

Hast Du gewusst, dass das Aussehen des Metall Schlitten dieser Sportart den Namen gegeben hat. Skeleton (deutsch Skelett) sind Rennschlitten, die aus einer Fiberglaswanne besteht und zwischen 35 und 43 kg wiegen. Das Fahrgestell ist aus Metall bei dem rechts und links zwei Haltegriffe befestigt sind. Der Skeleton hat eine Länge von 80 bis 120 cm und gleitet auf zwei geschliffenen Stahlkufen durch den Eiskanal. Da es verboten ist die Kufen zu erwärmen, wird die Temperatur vor dem Start elektronisch gemessen.



Am Ziel angekommen werden die Athleten und ihre Skeletons gewogen, um zu garantieren, dass sie unter dem maximal zulässigen Gewicht liegen. Das Gesamtgewicht bei den Frauen beträgt (Athlet und Skeleton) 92 kg, bei den Männern 115 kg.

## SO SCHÜTZT SICH DER ATHLET

zierfähigen synthetischen Gewebe.



Um die Hände vor Verletzungen zu schützen, tragen die Athleten Handschuhe aus Leder. Manche schützen sich zusätzlich mit Schulter- und Ellbogenschutz.

Der Helm besteht aus Glasfaser und bedeckt das Gesicht vollständig. Er ist sehr leicht und aerodynamisch geformt, damit der Luftwiderstand bei einer Fahrt so gering wie möglich ist.

Die Sportschuhe sind ähnlich wie Leichtathletikschuhe mit Spikes (kleine Metallstifte) versehen. Die Schuhe dürfen mit höchstens 8 Spikes besetzt sein, die 7 mm lang und 2 mm dick sind, damit das Eis der Bahn nicht beschädigt wird.

## DIE RENNSTRECKE IST EIN EISKANAL

Ein Eiskanal kann eine Natur- oder eine Kunsteisbahn sein. Die Kunsteisbahn in Oberhof wurde 1971 eingeweiht. Sie wird künstlich

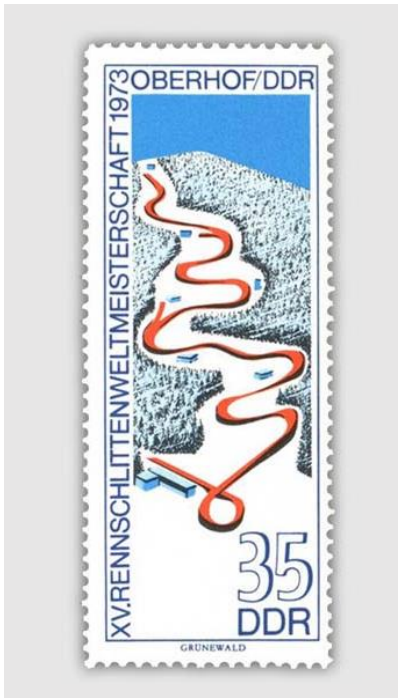


Schaumstoffmatten in der Bahn braucht, um bremsen zu können.

Zur Bekleidung gehört ein enganliegender elastischer Rennanzug. Er besteht aus einem sehr strapa-

vereist und bis zum Ende der Wintersportsaison gekühlt. Ursprünglich

als Rennrodelbahn gebaut wird sie heute zusätzlich auch wettkampfmässig für Skeleton Rennen genutzt.



Die älteste Natureisbobbahn steht in St. Moritz und wurde 1904 in Betrieb genommen. Sie führt bis nach Celerina und ist ca. 1200 Meter lang, mit einem Gefälle von 152 m. Jedes Jahr wird sie von Hand in drei Wochen gebaut. Jeder Arbeiter ist während dem Betrieb der Bahn für einen Abschnitt zuständig und führt den täglichen Unterhalt der Bahn selbständig durch. Jede Kurve in diesem Eiskanal hat einen Namen z. B. «Horse-Shoe Corner» heisst Kurve in Hufeisenform.

Es fahren auch andere Wintersportler mit Geräten, wie Bob oder dem Rennrodel den Eiskanal hinunter. Alle Eissportarten sind im internationale Bob & Skeleton Verband (IBSF) vertreten.

Zum ersten Mal wurde Skeleton

1926 zur olympischen Sportart erklärt. Nur gerade 1928 und 1948 wurde Skeleton in St. Moritz bei den Olympischen Spielen durchgeführt. Erst seit den Olympischen Winterspielen 2002 ist Skeleton wieder eine olympische Disziplin.

Ebenfalls finden seit den Olympischen Winterspielen 2002 in Salt Lake City erstmals olympische Skeleton Wettkämpfe für Frauen statt.

Viele weitere interessante Informationen findet ihr unter <https://www.swiss-sliding.com/>